



Ständig aktualisierte Informationen zu unseren Projekten finden Sie unter:

www.humedica.org

Konto-Nr. des Auftraggebers	
Empfänger humedica e.V., Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren	
Konto-Nr. bei	4747 Sparkasse Kaufbeuren
Verwendungszweck	Euro, Cent Spende
Auftraggeber / Einzahler	
Datum:	

Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Bankleitzahl

Begünstigter: (max. 27 Stellen)
h u m e d i c a e . V . , K A U F B E U R E N

Konto-Nr. des Begünstigten
4 7 4 7

Bankleitzahl
7 3 4 5 0 0 0 0

Vielen Dank für Ihre Spende!

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung.

Betrag: Euro, Cent

EUR

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

Projektnummer

Aktionskennzeichen
M A I 1 0

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber / Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

19

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.



Kurzer Weg zur schnellen Hilfe:

SPENDEN-TELEFON
0900-1110077

mit Ihrem Anruf spenden sie 3,- Euro (davon 0,57 € an die Deutsche Telekom)

SPENDE

humedica

INTERNATIONALE HILFE

humedica e.V. Goldstraße 8 • 87600 Kaufbeuren



Liebe Damen und Herren,
bitte öffnen Sie diesen persönlichen Brief des haitianischen Botschafters an Sie!

Falls Empfänger verzogen, nachsenden!
Anschriftenbenachrichtigungskarte mit neuer Anschrift! Falls unzustellbar, zurück!



Ein Service der Deutschen Post

ALLEMAGNE Port payé

Nächstenliebe
in Aktion

www.humedica.org



Helpen Sie mit einer Patenschaft

Patenschaftsprogramme sind eine unserer langfristigen Antworten in der nachhaltigen Hilfe, etwa im Anschluss an schwere Katastrophen, wie jetzt in Haiti. Diese Form der Hilfe ist die effizienteste und schafft schnell Veränderung.

Auch im ohnehin stark von struktureller Armut geprägten Karibikstaat suchen wir Paten für haitianische Familien, die besonders schwer vom Erdbeben getroffen wurde. Wir unterstützen Familien, die uns durch medizinische Behandlungen im Rahmen der Katastrophenhilfe bereits bekannt sind oder wo wir um besonders dramatische Umstände wissen, etwa dem Tod des Versorgers.

Gerne stellen wir Ihnen unverbindlich Familien vor, die unsere Unterstützung brauchen. Die Aufgaben in Haiti sind gewaltig, nur gemeinsam können wir sie lösen. Vielen Dank!

Bitte nutzen Sie diese perforierte Postkarte, rufen Sie uns an (08341-966 148-0) oder schreiben Sie unserer Verantwortlichen für Partnerschaftsprogramme Susanne Merkel eine Email: s.merke@humedica.org



Der Botschafter der Republik Haiti in Deutschland

Kaufbeuren, 25. Mai 2010

Ich danke Ihnen von Herzen!

Sehr geehrte Freunde und Förderer von humedica,

Sie werden sicher verstehen, dass es heute noch schwer ist, die Ereignisse im Januar in meiner geliebten Heimat Haiti zu begreifen und die richtigen Worte dafür zu finden. Wenige Tage nach diesem furchtbaren Erdbeben wurde mir bewusst, dass es ein Leben in Haiti vor dem 12. Januar 2010 gab und eines danach. Nichts ist, wie es war. Selbst wenn alle Trümmer beiseite geräumt sind, wird es lange dauern, bis die Tränen meines Volkes getrocknet sind.

Trotz des tiefen Schmerzes müssen wir nach vorne schauen. Dieses Leben nach dem 12. Januar 2010, von dem ich eben sprach, bietet uns Haitianern aber auch Chancen und eine neue, bessere Perspektive. Wir können hoffen, weil viele Menschen auf dieser Erde und speziell in Deutschland mit uns gelitten haben und an unserer Seite stehen. Als humedica-Freund und Förderer der Organisation gehören Sie dazu.

Seit vielen Jahren bin ich sehr gut mit Wolfgang Groß befreundet. Immer wieder hat er mit seinem engagierten humedica-Team in unserem Land medizinische Hilfe geleistet: Der erste Einsatz liegt mehr als 25 Jahre zurück, danach gab er uns vielfältige Unterstützung im Kampf gegen Armut und Elend in meinem Land, auch schon 2008 bei den verheerenden Wirbelstürmen.

Es erfüllt mich mit großer Dankbarkeit, dass humedica auch nach dieser schlimmen Katastrophe im Januar zu den schnellsten Organisationen im Einsatz gehörte. Bis heute waren mehr als 100 medizinische Kräfte für humedica in Haiti. Ungemein wichtige Hilfe, die Sie mit Ihren Spenden erst möglich gemacht haben. **Im Namen meines Volkes danke ich Ihnen von ganzem Herzen für diese Geste tätiger Verbundenheit und Nächstenliebe.**

Darf ich Sie abschließend freundlich bitten, Haiti auch in den kommenden Monaten nicht zu vergessen? Wir sind noch immer so sehr von Ihrer Hilfe abhängig. Mit vielen guten Projekten beteiligt sich humedica gemeinsam mit anderen internationalen Organisationen am Wiederaufbau unseres Landes. Bitte unterstützen Sie Wolfgang Groß und die vielen ehrenamtlichen Kräfte aus allen Teilen Deutschlands dabei!

Möge Gott Sie reich für Ihre Nächstenliebe segnen

Ihr

Jean-Robert Saget
Botschafter der Republik Haiti

PS: Ich freue mich, beim Haiti-Tag im Juni in Kaufbeuren sein zu dürfen. Vielleicht finden Sie die Zeit, ebenfalls zu kommen und wir können uns persönlich kennen lernen.



humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
Telefax: 08341 966148-7043
E-Mail: info@humedica.org
Internet: www.humedica.org

Spendenkonto 47 47
Sparkasse Kaufbeuren
(BLZ 734 500 00)

Vom Finanzamt Kaufbeuren
als gemeinnützig anerkannt
unter Steuernummer
125/109/10174

Geschäftsführender
Vorstand:
Wolfgang Groß

humedica-INFOBRIEF, MAI 2010



humedica SCHLAGZEILEN

Paten für haitianische Familien gesucht

Seit dem 12. Januar 2010 ist für viele Familien in und um Port-au-Prince alles zusammengebrochen. Wie Sie in dieser Ausgabe unseres Infobriefes lesen können, ist der Wiederaufbau nach unserer medizinischen Soforthilfe der nächste, wichtige Schritt in die Zukunft. Dazu suchen wir dringend Paten, die bereit sind, eine haitianische Familie zu unterstützen.

Eine Familienpatenschaft gibt den Betroffenen Sicherheit nach dem Schock der Katastrophe. Sie werden versorgt und können, falls nötig, medizinische Hilfe in Anspruch nehmen. Eines unserer Ziele ist auch die Vermittlung von Waisen zu Verwandten oder Nachbarn und die Begleitung dieser Familien. Im Fokus haben wir zudem Menschen, die nach einer Amputation nun vor einer unsicheren Zukunft stehen. Bitte helfen Sie – vielen Dank!

► www.humedica.org/patenschaften/e3282/index_ger.html

Medienbesuche in Haiti

Bereits in den ersten Wochen nach dem Erdbeben besuchten zahlreiche Journalisten unser Projekt in Haiti. Obwohl die Berichterstattung auch nach der Geberkonferenz in New York Anfang April deutlich nachgelassen hat, ist das Interesse vieler Medien an der Arbeit von humedica ungebrochen.

Bereits zum zweiten Mal besuchte ein vierköpfiges Team der BILD-Online-redaktion aus Berlin Port-au-Prince (deren Videodokumentation »Wir lernen wieder laufen« finden Sie auf unserer Startseite unter www.humedica.org). Rückkehrer sind auch eine Redakteurin der Augsburgener Allgemeinen, eine Journalistin vom Berliner Tagesspiegel und ein freier Fotograf aus Köln.

Erst vor wenigen Tagen zurück gekehrt ist eine Gruppe von Journalisten, die unter anderem in humedica-Projekten Material drehen, das in der Gala von »Ein Herz für Kinder« im November 2010 gezeigt werden wird.

► humedica.org

Wohin mit der guten alten D-Mark?

Nach dem großen Erfolg dieser Idee im vergangenen Jahr, möchten wir Sie auch 2010 herzlich einladen, sich an unserer großen DM-Aktion zu beteiligen. Vielleicht haben Sie noch Reste unserer alten Währung in Ihrem Besitz und möchten diese Werte einem guten Zweck zukommen lassen.

Bitte sprechen sie auch mit Freunden, Verwandten und Bekannten. Der höchste eingesendete DM-Betrag (bis 31.12.2010) erhält eine tolle Überraschung. Der Erlös der Aktion kommt unseren internationalen Projekten zu Gute. Vielen Dank für jede Form Ihrer Unterstützung!

► humedica.org

Trauer ist in Haiti gegenwärtig, der Wiederaufbau macht dennoch Fortschritte

ERSTE SONNENSTRAHLEN ÜBER DER KARIBIK

Es ist das Trauma einer ganzen Generation auf Haiti. Und diese verheerende Katastrophe vom 12. Januar 2010 wird für immer im kollektiven Gedächtnis dieses Volkes gespeichert sein. Die Bilanz des Bebens ist furchterregend und doch noch immer nicht schlussendlich geklärt; selbst im Zusammenhang der Toten und Verletzten gibt es keine endgültigen Zahlen. Warum auch? Die Überlebenden sind täglich mit den Konsequenzen des gewaltigen Erdbebens konfrontiert: Familienmitglieder sind nicht mehr da und die Zerstörungen nicht nur in Port-au-Prince oder Léogâne noch immer sichtbar. Aber mit jedem Tag scheint die Sonne ein wenig heller über dem gebeutelten Karibikstaat zu scheinen: Der Wiederaufbau macht deutliche Fortschritte. **humedica** ist mittendrin.

Rund acht Wochen nach dem 12. Januar 2010 sprachen internationale Experten der UN und anderer Einrichtungen erstmals vom Übergang der Katastrophenhilfe hin zu langfristig angelegten Projekten der Wiederaufbauhilfe. Aufgrund der Erfahrung von mehr als 100 medizinischen Einsatzkräften, Koordinatoren und Spezialisten, die **humedica** nach Haiti entsandte, lässt sich ein solcher Übergang konstatieren und auch die **humedica**-Verantwortlichen berücksichtigen diese Entwicklung bereits seit Wochen.

Die **humedica**-Hilfe wird im Kern immer eine medizinisch fokussierte Arbeit sein, noch bis einschließlich Juli 2010 werden hervorragend ausgebildete Ärzte und medizinische Teams in allen Projekten zum Einsatz kommen. Nicht zuletzt aufgrund eines breit angelegten, internationalen Netzwerkes aber ist **humedica** in der Lage, den Wiederaufbau des Landes auch in anderen Bereichen voran zu treiben.



www.humedica.org

Das »Krankenhaus der Hoffnung«

Es war und bleibt eine Art Basis unseres Engagements in Haiti: das »Krankenhaus der Hoffnung«, jenes Hospital mit dem symbolträchtigen Namen im Herzen zerstörter Stadt. Vom dritten Tag nach dem Beben an war **humedica** hier vertreten und konnte mit zahlreichen Teams dringend benötigte Hilfe leisten.

Nachdem die Einrichtung in den ersten Nachbeben Tagen mit zum Teil schwer verletzten Patienten regelrecht überflutet wurde, konzentriert sich die Arbeit momentan insbesondere auf die Nachsorge. Darüber hinaus wird diese wichtige Anlaufstelle für medizinische Versorgung mit notwendigen Geräten ausge-

stattet. Dank der gezielten Unterstützung der Bosch-Siemens-Hausgeräte GmbH (München) sind auch die Betriebskosten des »Krankenhauses der Hoffnung« für ein Jahr abgedeckt.

Aufbauarbeiten im »Krankenhaus der Hoffnung«

Auf Anregung des **humedica**-Teams wurde bereits Ende März der Bau von Außen-Sanitäranlagen realisiert: diese waren zwingend nötig um die hygienischen Verhältnisse für die Patienten des »Hôpital Espoir« zu verbessern. Im April wurden schließlich die Außenfassadenarbeiten am Neubau durchgeführt, die unter anderem das Ziel haben, die zum Teil an der Oberfläche austretenden Armierungen vor weiterer Regenwasserkorrosion zu schützen. Gleichzeitig begannen im April intensive Renovationsarbeiten im oberen Stockwerk des Espoir mit dem Ziel, die verbliebenen Patienten ab Juni in das Spital zurückzuholen und den stationären Klinikbetrieb wieder aufzunehmen.

Mobile Prothesen- und Orthesenreparaturwerkstatt

Neben Physiotherapie spielt leider auch das Thema Prothesenversorgung eine wichtige Rolle. Alleine im »Krankenhaus der Hoffnung« mussten in den ersten Tagen nach der Katastrophe viele Amputationen durchgeführt werden. Im Zuge von Prothesenbau und -anpassung vertraut **humedica** auf die Kompetenzen des Partners handicap International, der sich seit Jahren in seiner Arbeit auf diesen wichtigen Teil der Rehabilitation konzentriert.

Offizielle Quellen sprechen von 1.500 Amputationen in Folge des Erdbebens. Kaum Berücksichtigung findet hierbei der weite Bereich der Orthesentechnik, die Unterstützung der in ihrer Funktion eingeschränkten Körperteile mit medizinischen Hilfsmitteln wie einer Halskrause. Unsere Experten schätzen die Zahl der Verletzten mit Bedarf für eine Orthese auf ca. 8.000. **humedica** plant den Aufbau einer fixen orthopädischen Werkstatt mit Fokus auf Orthesen und Prothesenreparatur. Zusätzlich ist eine mobile Klinik geplant, um Patienten in entlegenen Regionen Haitis zu erreichen, die aufgrund ihrer Behinderung nicht in die Hauptstadt kommen können. **humedica** wird sich auch am nationalen Ausbildungsprogramm für Orthopädietechniker beteiligen. Damit wird im Bereich Orthopädietechnik die Möglichkeit geboten, das theoretisch erlernte Wissen unter Anleitung eines Fachmanns praktisch in unserer Werkstatt in die Tat umzusetzen.

Zwischen Schulbau und Shelter-Kits

Auch wenn die deutsche Sprache viele Variationsmöglichkeiten

bietet und nahezu alles in Wörtern erfasst ist, will die Übersetzung des englischen Begriffs Shelter-Kit nur unzufriedenstellend gelingen.

Dank der großzügigen Unterstützung des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland (Berlin) konnten in Zusammenarbeit mit der renommierten Organisation Habitat for Humanity bereits 2600 dieser großen Pakete mit Utensilien zur Errichtung flexibler Notunterkünfte (Planen, Nägel, Säge, Seile etc.) an bedürftige Familien verteilt werden. Rund 10.000 Menschen finden somit Schutz vor den Auswirkungen der aktuellen Regenzeit.

Erste kleine Schritte wurden auch beim Wiederaufbau der Schulen in Marbial und Meyer absolviert. Die Abrissarbeiten der zerstörten Schule in Marbial konnten dank der Unterstützung von **humedica** zügig vorangetrieben gehen und stehen kurz vor dem Abschluss. Somit ist die Grundvoraussetzung geschaffen, um zeitnah mit dem Wiederaufbau der Schule zu beginnen. Für die Baumaßnahmen in beiden, größtenteils zerstörten Einrichtungen existieren mittlerweile Kostenvoranschläge. Damit rückt eine Umsetzung der Neubauten in greifbare Nähe. Während die Sanierung der Schule in Meyer in Kooperation mit der Stiftung Stars4Kids erfolgt, benötigt **humedica** für das Projekt in Marbial noch konkrete Unterstützer.

Die zur Fondation pour les enfant's d'Haiti gehörende Schule in Port-au-Prince ist in Teilen so schwer beschädigt worden, dass ein Neubau unumgänglich ist. Die Planungen dafür laufen auch Hochtour: ein Gelände wurde bereits von **humedica**-Architekten begutachtet und als ideal bezüglich seiner Funktionalität wie auch seiner Lage beurteilt. Über die von unserem Architekten vorgeschlagene Containerbauweise können hier zudem noch einige Unterkünfte für Kinder des Kinderdorfes realisiert werden.

Noch in einer sehr frühen Phase befinden sich die Überlegungen zur Wiederrichtung eines Waisenhauses des »Ordens von Port-Royal« und zum Bau von Krankenpflegeschulen in Port-au-Prince und St. Marc, dem Standort früherer medizinischer Einsätze. Weil die einzige Ausbildungsstätte dieser Art in der Hauptstadt komplett zerstört wurde und viele Krankenpflegeschüler/innen ums Leben kamen, ist ein Bedarf unstrittig, eine effiziente Umsetzung wird derzeit geprüft. In Kooperation mit der Scandinavian Children's Mission wird **humedica** den Aufbau sowie den Betrieb einer von Jeunesse en Mission geführten Klinik in St. Marc, der Klinik »New Beginnings« unterstützen.

Aufgaben und große Chancen

Haiti braucht noch über einen langen Zeitraum unsere Hilfe. Mindestens zwei Jahre wird sich **humedica** mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten in Haiti einbringen. Die angesprochenen Projekte sind Ausgangspunkt unserer wichtigen Hilfe, für die wir herzlich Ihre weitere Unterstützung erbitten. Haiti wird noch lange trauern, die Menschen im Land sehen aber bereits erste wärmende Sonnenstrahlen am Horizont ihres Alltags, die es zu vermehren gilt.

Projektnummer: 1210

HAITITAG IN KAUFBEUREN 13. JUNI 2010

*Es ist der viel zitierte Blick zurück nach vorne: Wenn am Sonntag, den 13. Juni 2010, das Bürgerfest Neugablonz eröffnet wird, wird es vor allem um Haiti gehen. Tausende Besucher werden nicht nur an das Beben erinnert, innerhalb von informativen Workshops und Vorträgen leistet **humedica** auch einen interessanten Ausblick in die nähere Zukunft des Landes.*

Neben prominenten Gästen wie dem Botschafter Haitis in Deutschland, S. E. Jean-Robert Saget (Berlin) oder Fernsehreporter Alexander Hold (Kempten), wird Haitis musikalischer Superstar TiCorn für authentische musikalische Unterhaltung sorgen.

Für alle Einsatzkräfte und die begleitenden Journalisten bietet **humedica** bereits am Samstag, den 12. Juni ein spannendes Programm sowie die Möglichkeit eines Wiedersehens mit Austausch in lockerer Atmosphäre an.

Weitere Informationen zur kostenfreien Anmeldung erteilt Ruth Bucker auf Nachfrage: 08341 – 966 148 63 oder per eMail unter r.buecker@humedica.org. Hinweise zum Programmablauf und den Angeboten gibt auf unserer Internetseite [▶ www.humedica.org](http://www.humedica.org)



Diese Fotos wurden vor wenigen Tagen erst in Haiti aufgenommen und dokumentieren unser aktuelles Engagement im Erdbebengebiet: Aus Katastrophenhilfe entwickelte sich in den vergangenen Wochen medizinische Nachsorge mit einem Fokus auf Rehabilitation. In- und außerhalb von Port-au-Prince beteiligt sich **humedica** mit vielen verschiedenen Projekten am Wiederaufbau des Landes. Foto: Jens Großmann für **humedica**

Zuwendungsbestätigung
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben. Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des örtlichen Finanzamtes vom 15.02.2010 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Aufgaben von **humedica** e.V. eingesetzt.

humedica e.V. Goldstraße 8 • 87600 Kaufbeuren



Liebe Freunde und Förderer,

wir möchten Sie herzlich einladen, unsere Patenschaftsprogramme in Haiti zu unterstützen. Dort warten viele Familien auf unsere Hilfe, in der Karibik herrschen nach dem schweren Erdbeben von Januar 2010 noch immer Verzweiflung und Trauer. Gemeinsam können wir den konkreten Alltag und die Zukunft der betroffenen Familien positiv ausgestalten: Bitte stehen Sie an unserer Seite.

Ja, ich möchte eine **Patenschaft** für _____ Personen aus einer Familie übernehmen. Bitte senden Sie mir alle notwendigen Unterlagen.

Bitte senden Sie mir unverbindlich **weitere Informationen** zu Ihrer Arbeit.

Ich erteile hiermit die Ermächtigung zum monatlichen Einzug des Patenschaftsbeitrags in Höhe von _____ Euro vom unten genannten Konto. Die Ermächtigung kann jederzeit ohne Angaben von Gründen widerrufen werden.

Kontoinhaber:

Bankleitzahl: _____ Kontonummer: _____

Bank:

Name, Vorname

Straße, Nummer

PLZ, Ort

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie diese Postkarte aufgrund der angegebenen Bankdaten im Kuvert zurück. Vielen Dank!